

Vorgang: Anlagerung eines Enzyms an eine dotierte Deckgläschen-Oberfläche

LV SV SII

Beschreibung: Aus Natronlauge- und Essigsäure-Maßlösung wird gemäß Anleitung eine Acetat-Pufferlösung pH=4,6 bereitgestellt, ebenso die benötigten Reagenzlösungen. 3 Deckgläschen (DG) werden wie beschrieben vorbehandelt und auf der Oberflächen mit 1 Tropfen 3-Aminopropyl-trimethoxysilan benetzt. Das Vorhandensein der Aminogruppen auf der Glasoberfläche wird mittels TNBS-Lösung nachgewiesen, nachdem man ein DG mit kalt gesättigter Borax-Lösung behandelt hat. Die beiden anderen DG werden 15 min lang mit Glutardialdehyd-Lösung überdeckt, danach dreimal mit Pufferlösung abgespült. Der Nachweis der Aldehydgruppen wird an einem DG mittelös SCHIFFs Reagenz durchgeführt. Das verbleibende DG wird gemäß Anleitung in eine gepufferte Saccharose-Lösung und dann in Invertase-Lösung gebracht. Der Nachweis der Enzymaktivität erfolgt nach 5 min mittels 3,5-Dinitrosalicylsäure-Lösung.

Schadensrisiko:

durch Einatmen / Hautkontakt

Beteiligte Gefahrstoffe:

<p>3-Aminopropyl-trimethoxysilan [Gefahr] GHS05 H315: Verursacht Hautreizungen. H318: Verursacht schwere Augenschäden.</p>
<p>3,5-Dinitrosalicylsäure [Achtung] GHS07 H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.</p>
<p>Glutardialdehyd-Lösung (wässrig, w=25%) [Gefahr] GHS05 GHS06 GHS08 GHS09 EUH071: Wirkt ätzend auf die Atemwege. H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H331: Giftig bei Einatmen. H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p>
<p>di-Natriumtetraborat (wasserfrei) [Gefahr] GHS07 GHS08 H360FD: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H319: Verursacht schwere Augenreizung.</p>
<p>Natronlauge (Maßlösung c= 1 mol/L) [Gefahr] GHS05 H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.</p>
<p>Schwefelsäure (konz. w: >15%) [Gefahr] GHS05 H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.</p>
<p>2,4,6-Trinitrobenzolsulfonsäure-Lösung (wässrig, ca. 1-molar) [Gefahr] GHS05 GHS07 EUH001: In trockenem Zustand explosiv. H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.</p>



andere Stoffe:
 Saccharose, Invertase, Essigsäure c=1mol/L, SEIGNETTE-Salz, demin. Wasser

Substitutionsprüfung durchgeführt

Substitution nicht erforderlich: bei richtiger Handhabung Experiment mit beherrschbaren Risiken

Besondere Sicherheitshinweise:

Nachweis der Aminogruppen wg. Umgang mit Borax nur für männl. Lehrkräfte!

Maßnahmen / Gebote:



Schutzbrille



Schutz-